

r_crusoe™

von Wittmann

Regie: zeitblom

Komposition: zeitblom

Produktion: DLF/SWR 2021, 57 Minuten

Die Erde nach dem Aussterben der Menschheit. Der Hochleistungsrechner G.A.I.A. aktiviert das für diese Situation vorgesehene Programm r_crusoe™ und modelliert im bio-adaptiven 3D-Druck-Verfahren ein neues, humanes Wesen. Seine selbst auferlegte Mission: Wiederbesiedlung des Planeten. Wie der berühmte Schiffbrüchige 350 Jahre vor ihm, streift auch er ziellos durch verlassene Landschaften und stellt sich dank großzügiger Zugriffsmöglichkeiten auf Know-How, Ressourcen und Enhancement den Herausforderungen einer menschenleeren Welt. Erst als G.A.I.A. (aus ökologischen Gründen?) für ihn keinen Freitag vorsieht, gerät das Projekt ins Wanken. Zu stark sind die Muster des Humanen, zu groß seine Einsamkeit. Doch das selbstlernende System findet einen überraschenden Ausweg. Eine Stunde Science-Fiction, in der die Autoren unter Zuhilfenahme klangsynthetischer Mittel über die existenzielle Frage nach der Beschaffenheit von Realität meditieren: Ist die Welt eine leere Projektionsfläche, auf die der Mensch malt, oder existiert sie als Korallenriff, als Sukkulantenkolonie, als Monarchfalter, als terrestrischer Komposthaufen? Mit „r_crusoe™“ präsentieren wittmann/zeitblom nach „@Wonderworld – The Story of Alice & Bob“ (2018), sowie „Tell Me Something Good, Stockhausen!“ (2019), den finalen Teil ihre Trilogie über künstliche Intelligenz.

Stimmen und Gesang: Christian Wittmann

Elektronik und Programmierung: zeitblom